

Interfraktionelle Motion GB/JAI, SP/JUSO (Rahel Ruch, JAI/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP): Minimallöhne des städtischen Personals erhöhen; Abschreibung

Am 29. August 2013 hat der Stadtrat folgende Motion erheblich erklärt:

Am 23. September 2012 hat die Berner Stimmbevölkerung die Teilrevision des Personalreglements und des Entschädigungsreglements verworfen. Die Gründe dafür sind vielfältig, einerseits kann sich ein generelles Misstrauen gegenüber Lohnerhöhungen für bereits Gutverdienende ausgewirkt haben, andererseits könnte auch die Polemik um die Löhne der GemeinderätInnen zum Resultat geführt haben. Für die MotionärInnen ist jedoch klar, dass das Nein der stimmberechtigten Bernerinnen und Bernern sicher nicht der moderaten Erhöhung der unteren Löhne gegolten hat. So haben zwar einige Parteien eine Nein-Parole zur Vorlage vertreten, zur Erhöhung der Minimallohne des städtischen Personals haben jedoch am 24. Mai 2012 im Stadtrat 55 Mitglieder Ja und nur 16 Mitglieder Nein gestimmt – hinter diesem Teil des Geschäfts steht also eine satte Mehrheit des Parlaments.

In der Vergangenheit wurde verschiedentlich versucht, den relativ tiefen Lohn in den unteren Gehaltsklassen zu erhöhen. Heute, nach der Abstimmung, beträgt der unterste Lohn unverändert 46 437.00 (Stand 2011). Im Zusammenhang mit der oben erwähnten Abstimmungsvorlage liegt uns nun ein Modus zur kostengünstigen und sinnvollen Umsetzung dieses Anliegens vor.

Die Unterzeichnenden fordern den Gemeinderat deshalb auf, dem Stadtrat eine Revision des Personalreglements vorzulegen, der die Erhöhung des Minimallohnes auf 48 500 Franken auf der Basis des SRB vom 24. Mai 2012 vorsieht.

Bern, 18. Oktober 2012

Interfraktionelle Motion GB/JAI, SP/JUSO (Rahel Ruch, JAI/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP): Stéphanie Penher, Hasim Sancar, Lea Bill, Cristina Anliker-Mansour, Esther Oester, Monika Hächler, Rolf Zbinden, Luzius Theiler, Regula Fischer, Stefan Jordi, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Bettina Stüssi, Ruedi Keller, Patrizia Mordini, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Annette Lehmann, Rithy Chheng, Ursula Marti, Aline Trede

Bericht des Gemeinderats

Die Motion fordert eine Anpassung des Personalreglements der Stadt Bern vom 21. November 1991 (PRB; SSSB 153.01). Diese Anpassung wurde vom Gemeinderat zusammen mit weiteren am 14. Dezember 2016 zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Damit ist er dem Willen des Parlaments, den städtischen Minimallohn auch reglementarisch bei Fr. 48 500.00 festzulegen, nachgekommen. Die Motion kann aus diesem Grund abgeschrieben werden, sobald die entsprechende Reglementsrevision vom Stadtrat beraten wird. Der Entscheid über das Schicksal der Motion liegt damit beim Parlament und nicht mehr beim Gemeinderat, weshalb letzterer mit Verweis auf die entsprechende Sachvorlage die Abschreibung der Motion beantragt.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Stadt bezahlt schon länger keine Löhne unterhalb des Minimallohns von Fr. 48 500.00 pro Jahr bzw. Fr. 22.00 pro Stunde. Aus diesem Grund hat die Umsetzung der Motion mit der entsprechenden Anpassung des Personalreglements keine Auswirkungen auf das Personal und die Finanzen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 14. Dezember 2016

Der Gemeinderat